

Der Courier.

Sächsisch e Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Sächsischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. A. Daniel.

N^{ro} 570.

Salle, Sonnabend den 6. December
Zweite Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Deutschland (Berlin, Hannover, Gotha). — Frankreich (Paris). — Dänemark (Kopenhagen). — Locales. — Öffentliche Sitzung des Königl. Kreis-Gerichts zu Halle.

Deutschland.

Berlin, den 4. December. Heute Abend 9 Uhr fand eine kurze Berathung des Staatsministeriums im Ministerium des Auswärtigen statt. Diefelbe hing jedoch, was wir zur Vermeidung unnützer Gerüchte bemerken, keineswegs mit etwa neu angekommenen Depeschen aus Paris zusammen, sondern war schon heute Vormittag anberaunt worden.

— Das „C. B.“ spricht von „polizeilichen Maßregeln“, welche an der Rheingrenze getroffen sind. Hr. v. Kleist-Reekow werde sich wohl bald auf seinen Posten begeben.

— Die Kommission der Ersten Kammer für die Geschäfts-Ordnung (zusammgetreten am 2.) besteht aus folgenden Abgeordneten: Dr. Brüggemann, Vorsitzender; Dr. v. Zander, Stellvertreter; v. Merckel, Schriftführer; v. Rog; Schlieper; Baumstark; Knoblauch; de Vignau; Grein; Freiherr v. Fick. — Die Petitions-Kommission besteht aus folgenden Abgeordneten: Graf v. Fürstenberg, Vorsitzender; v. Meding; Heidmann; Graf v. Burgau; v. Wedell (Bromberg); Freiherr v. Seydlitz; Freiherr v. Vinke; di Dio; v. Thielemann; Denzin; v. Keudell; Seeger; Graf zu Dohna; Fürst Reuß; Köstler.

— (Kommissionen der zweiten Kammer.) Zu Vorsitzenden und Schriftführern in den verschiedenen Fach-Kommissionen der zweiten Kammer sind erwählt: 1) In der Geschäfts-Ordnungs-Kommission: Vorsitzender: Abg. Osterrath, Stellvertreter: Abg. v. Brauchitsch, Schriftführer: Abg. Ziegel, Stellvertreter: Abg. Gobbin; Petitions-Kommission: Vorsitzender: Abg. v. Leipziger, Stellvertreter: Abg. Graf Strachwitz, Schriftführer: Abg. Schröder, Stellvertreter: Abg. Becker; Agrar-Kommission: Vorsitzender: Abg. Bauer (Saazig), Stellvertreter: Abg. Dypmann, Schriftführer: Abg. Ambronn, Stellvertreter: Abg. v. Bismarck-Briest; Kommission für Handel und Gewerbe: Vorsitzender: Abg. Steinbeck, Stellvertreter: Abg. Erbreich, Schriftführer: Abg. v. Bernuth, Stellvertreter: Abg. Schönbürger; Kommission für Finanzen und Zölle: Vorsitzender: Abg. v. Bonin, Stellvertreter: Abg. Nobiling, Schriftführer: Abg. v. Laверgue-Peguilhen, Stellvertreter: Abg. v. Gärtner; Kommission für das Justizwesen: Vorsitzender: Abg. Geypert, Stellvertreter: Abg. Keller, Schriftführer: Abg. Bürgers, Stellvertreter: Abg. Engel; Kommission für das Gemeinde-Wesen: Vorsitzender: Abg. v. Kleist-Reekow, Stellvertreter: Abg. v. Selchow, Schriftführer: Abg. v. Holzbrink (Altena), Stellvertreter: Abg. Hülsmann; Kommission für das Unterrichts-Wesen: Vorsitzender: Abg. v. Massenbach, Stellvertreter: Abg. Gründler, Schriftführer: Abg. Bieck; Stellvertreter: Abg. Hülsmann. — Die Vorsitzenden der neun Spezial-Budget-Kommissionen sind: 1) Abg. v. Jedlig-Reukirch, 2) Abg.

Pochhammer, 3) Abg. v. Goerz, 4) Abg. Ebert, 5) Abg. v. Schmidt (Gonig), 6) Abg. Hartmann, 7) Abg. v. Selchow, 8) Abg. Landfermann und 9) Abg. Graf v. Arnim. — Die Kommission zur Prüfung der Verträge mit den Königreichen Hannover und Sardinien besteht aus folgenden 21 Mitgliedern: Abg. Pochhammer, Lensing, v. Beughem, v. Arnim, v. Eyner, Gründler, Gamet, v. Prittwitz, v. Rünchhausen (Gartberg), v. Pastow, v. Parpart, Regenthin, Böcker, Sack, Graf v. Werthern, Nobiling, Wegener, Reichmann, Osterrath, v. Laверgue-Peguilhen und v. Bonin.

Hannover, den 3. December. Die österreichische Politik hat heute einen Vertreter in der offiziellen „Hannoverschen Zeitung“ gefunden. Es werden zunächst die innerhalb der Bundesversammlung bestehenden Differenzen zugestanden und hieran die folgende Betrachtung geknüpft: „Wenigstens ein Hauptgrund davon liegt im Septembervertrage oder doch in den erneuerten Unions-Tendenzen, die als arrièrè-pensèe hinter dem Vertrage auf Seiten Oesterreichs gesucht zu werden scheinen und von so vielen Blättern hineingelegt sind. Sei es nun, daß sie dahinter stecken oder nicht: die Vermuthung, daß es der Fall sei, die Auffassung, nach welcher es der Fall und der Vertrag ein politischer Sieg Preußens über Oesterreich ist, wirkt eben so, als wenn sie thatsächlich dahinter stecken. Daher kommt es, daß der Vertrag die Bedeutung einer Herausforderung an Oesterreich bekommen hat, und darauf kann man sich verlassen, Oesterreich wird es mit seiner ganzen Kraft zu hindern suchen, daß der Vertrag in dem Sinne einer neuen Unionsbasis zu Stande kommt oder zu kleindeutschen Tendenzen ausgebeutet wird. Dies also muß verhindert werden, man muß sich mit Oesterreich in der Sache vertragen, man darf sie nicht fertig machen wollen ohne Oesterreich oder wider Oesterreich. Dahin muß die Politik derer gehen, welche ein Hinderniß aller Befestigung und alles Fortschreitens und Gedeihens in Deutschland und die Saat der ärgsten Zerrüttungen und größten Gefahren für Deutschland im Streite der beiden Großstaaten erblicken, die die Unionspolitik in ihrer Verkehrtheit und Verderblichkeit erkannt haben.“

Gotha, den 1. December. Unser Landtag ist heute wieder eröffnet worden, und zwar mit der Vorlage des Ihnen schon genannten neuen Staatsgrundgesetzes.

Frankreich.

Paris. Wir geben folgende Einzelheiten aus den Berichten der „Lithograph. Corresp.“ vom 2. December, 7 Uhr Abends:

Einem Gerüchte nach wollen sich die nicht verhafteten Repräsentanten in Orleans versammeln, um die Provinzen zu ihrer Hilfe aufzubieten.

Einem bonapartistischen General ist der Hut vom Kopf geschlagen worden. Dies ist die einzige Gewaltthätigkeit, die bis jetzt bekannt geworden ist.

Am der Wohnung Changaniers sind zwei Regimenter aufgestellt. Fortwährend finden Truppenbewegungen statt; heute morgen sind viele Regimenter aus der Umgegend von Paris eingetroffen.

Die Nationalgarde von Paris soll aufgelöst werden. Alle Plätze der verschiedenen Postwagen sind für die Präfekten zurückgehalten worden, die sich nach den Provinzen begeben werden.

Paris. Letzte Nachrichten 7 Uhr Abends. Bancel, nebst 10 anderen Montagnards, die sich nach dem Faubourg St. Antoine begeben wollten, sind am Eingange der Vorstadt verhaftet worden.

Die Regierung läßt jeden Repräsentanten, der sich mit seinem Abzeichen dem Publikum zeigt, verhaften.

Die Bankbillette strömen heute Morgen zu der Bank in so großer Anzahl, daß dieselbe geschlossen wurde.

Auf dem Boulevard Poissonnière sind 50 Leute verhaftet worden, die den Adjunkten eines Maires beleidigt hatten.

Die verhafteten Repräsentanten sind nicht alle nach Vincennes, sondern zum Theil nach Mazas gebracht worden.

Man spricht von der Verhaftung des Generals Lauriston, Obersten der 5. Legion der Nationalgarde, so wie von der Absendung eines Theils der heute Morgen Verhafteten nach Havre.

— Die Proclamation des Präsidenten der Republik an die Armee lautete:

Soldaten! Seid stolz auf Eure Sendung! Ihr werdet das Vaterland retten, denn ich zähle auf Euch, nicht um das Gesetz des Landes zu verletzen, sondern dem ersten Befehle des Landes Achtung zu verschaffen, der Souveränität der Nation, deren rechtmäßiger Vertreter ich bin. Seit lange betrübten Euch, wie mich die Hindernisse, welche sowohl das Gute, das ich thun wollte, als auch die Kundgebungen Eurer Sympathien für mich vereiteln sollte; diese Hindernisse sind nun gehoben. Die Nationalversammlung hat den Versuch gewagt, ein Attentat auf die Gewalt zu begehen, die mir von der ganzen Nation geworden, und hat somit aufgehört zu sein. Ich erlasse einen offenen Aufruf an das Volk und an die Armee und sage: Entweder gebt mir die Mittel, Eure Wohlfahrt zu sichern, oder wählt einen Andern an meiner Stelle. Im Jahre 1830 und 1848 hat man Euch als Besiegte behandelt. Nachdem man Eure heldenmüthige Uneigennützigkeit gebändert, hat man es verachtet, Eure Sympathien und Wünsche zu befragen, und dennoch seid Ihr die Erliesenen der Nation. Heute, in diesen feierlichen Augenblicke will ich, daß die Armee ihre Stimme erheben lasse. — Stimmet also in aller Freiheit als Bürger, als Soldaten aber vergeßt nicht, daß der passive Gehorsam gegen die Befehle des Staatsoberhauptes die strengste Pflicht des Heeres vom General bis zum Soldaten herab ist. An mir, der ich dem Volke und der Nachwelt für meine Thaten verantwortlich bin; an mir ist es, die Maßregeln zu ergreifen, welche mir für das öffentliche Wohl unerlässlich erscheinen. — Was Euch betrifft, so bleibt unerwiderlich und haltet fest an den Vorschriften der Mannszucht und der Ehre, leidet dem Lande durch Eure imposante Haltung Beistand, damit es ruhig und überlegt seinen Willen offenbare. Seid bereit, jeden Versuch gegen die freie Ausübung der Volkssouveränität niederzuwerfen. Soldaten! Ich spreche nicht zu Euch von den Erinnerungen, die an meinen Namen geknüpft sind; sie sind tief eingegraben in Euer Herz. Wir sind durch unzereißbare Bande aneinander geknüpft. Eure Geschichte ist die Meine. In der Vergangenheit haben wir zusammen einen gleichen Antheil des Ruhms und des Unglücks. — In der Zukunft werden wir den gemeinsamen Antheil an den Gefühlen und Entschlüssen für die Größe und den Frieden Frankreichs haben. So geschehen im Elysée national, am 2. December 1851. Louis Napoleon Bonaparte.

Paris, den 2. December. Nach einer den „Debats“ zugegangenen Mittheilung des Polizei-Präfekten, welche die Bildung eines neuen Ministeriums anzeigt, war dasselbe heute Abends folgendermaßen zusammengesetzt: de Morny, Innenres; Fould, Finanzen; Rouher, Justiz; Wagne, öffentliche Bauten; Lacrosse, Marine; Casabianca, Handel; St. Arnaud, Krieg; Fortoul, Unterricht; Turgot, Ausrüstung.

[Eine uns zugegangene und den meisten unserer Leser bereits mitgetheilte telegraphische Depesche bringt eine Ministerliste, wornach später Ducos die Marine und Duruy den Handel übernehmen.]

Den schon mitgetheilten Aktenstücken ist heute noch ein von L. Napoleon und dem neuen Minister des Innern unterzeichnetes und mit „Französische Republik. Im Namen des französischen Volkes“ überschriebenes Dekret erschienen, nach welchem der Präsident der Republik, „weil er sich bis zur Reorganisation des gesetzgebenden Körpers und des Staatsrathes mit Männern umgeben will, die mit vollem Rechte die Achtung und das Vertrauen des Landes genießen“, eine aus 79 Mitgliedern bestehende beratende Kommission ernannt hat.

Der Minister des Innern hat an die Präfekten ein von fünf Exemplaren der diesen Morgen veröffentlichten Aktenstücke begleitetes Rundschreiben gerichtet, worin es heißt:

„Die Versammlung ist unter dem Beifalle der ganzen Pariser Bevölkerung aufgelöst worden. Bei Empfangung des Gegenwärtigen werden Sie in allen Gemeinden die Proclamationen des Präsidenten der Republik anschlagen lassen, und den Bürgermeistern wie den Friedensrichtern die Rundschreiben, welche ich Ihnen übermache, nebst den Mustern

des Stimm-Registers zuzufenden. Sie werden über die strenge Vollziehung der durch diese Rundschreiben vorgeschriebenen Bestimmungen wachen, und unverzüglich jene Friedensrichter, Bürgermeister und sonstige Angestellte absetzen, deren Beistand Ihnen etwa nicht gesichert ist. Zu diesem Zwecke werden Sie von allen öffentlichen Beamten verlangen, daß sie schriftlich ihre Zustimmung zu der großen Maßregel geben, welche die Regierung ergriffen hat. Sie werden unverzüglich jedes Individuum verhaften lassen, welches die öffentliche Ruhe zu stören versuchen möchte, und Sie werden jedes Journal suspendiren lassen, dessen Polemik diese Ruhe gefährden könnte. Ich rechne darauf, daß Sie alle zur Erhaltung der öffentlichen Ordnung nöthigen Vorsichtsmaßregeln ergreifen und sich zu diesem Zwecke mit dem commandirenden Generale und den Gerichts- Behörden verständigen werden. Bis auf neuen Befehl werden Sie mir einen täglichen Bericht über den Zustand Ihres Departements erstatten und mir jede Nachricht von einiger Wichtigkeit sofort durch den Telegraphen zugehen lassen.“

Ein Rundschreiben des Kriegs-Ministers an alle Corps-Chefs der Armee ertheilt denselben die Befehle, sofort die ihnen zugeschickten Proclamationen des Präsidenten in den Casernen anschlagen und sie jeder Compagnie laut vorlesen zu lassen. Binnen 48 Stunden soll sobald die Armee sich über die präsidientellen Schritte äußern, daß in einem, jedem Regimente und jeder Truppen-Abtheilung vorzulesenden Stimm-Register jeder Offizier, Unteroffizier und Soldat durch seine Unterschrift sich für Genehmigung oder Verwerfung des nachstehenden Beschlusses erklärt: „Das französische Volk will die Aufrechterhaltung der Autorität L. Napoleon Bonaparte's und überträgt ihm die nöthigen Vollmachten zur Anfertigung einer Verfassung auf den von ihm in seiner Proclamation vom 2. December vorgeschlagenen Grundlagen.“ Die Ergebnisse dieser militairischen Bejahung oder Verneinung der präsidientellen Politik sollen dem Kriegs-Minister sofort mitgetheilt werden, der zum Schluß sagt, daß der Präsident auf die Unterthänigkeit der Nation und der Armee, so wie, was die einzelnen Divisionen angehe, auf die Energie ihrer Befehlshaber und auf rasche und strenge Unterdrückung des geringsten Ruhebestrebungsversuches rechne.

In einem Rundschreiben des Polizei-Präfekten an die Polizei-Commissare werden dieselben angewiesen, mit Muth und unerwiderlicher Energie über Erhaltung der öffentlichen Ruhe zu wachen, an keinem Punkte der Hauptstadt die mindeste Zusammenrottung zu dulden, keine Versammlung, deren Zweck ihnen verdächtig scheine, zu gestatten, und jeden Ruhebestrebungs-Versuch sofort auf's Kräftigste zu unterdrücken.

(R. 3.)

— Einem Berichte der „N. Z.“ entlehnen wir noch folgende Einzelheiten über den Tag des Staatsreiches:

Bis Mittags zeigte sich in dem größten Theile der Stadt keine Aufregung und den ganzen Tag hindurch blieben die Boutiquen offen. Man sah nur vor den Hausthoren, vor den offiziellen Ämtern und auf den öffentlichen Plätzen friedliche Gruppen, welche diskutirten. Die Polizeimannschaft mochte großentheils in bürgerlicher Kleidung stecken; denn man sah fast gar keine Sergeants de Ville. Dagegen zichen stehende Kolonnen und militairische Patrouillen durch alle Straßen; auf allen Plätzen stehen Truppen in vollständiger Kriegsrüstung, denen Wein in Menge vertheilt wird. Von den Barriären her marschiren unansehnlich Regimenter heran, welche aus den Forts und aus den umliegenden Ortschaften kommen, nie waren so viele Soldaten in Paris anwesend. Die Verhaftungen wurden großentheils des Nachts vorgenommen; Bedeau, Vicepräsident der National-Versammlung, verfuhrte einen Widerstand, der jedoch bei der Menge des Militärs, das ihn abholte, vergeblich war. Die Quästoren Baze und Le Flo wurden um 4 Uhr Morgens aus ihren Betten geholt, Baze versuchte mit seinem Bedienten gleichfalls einen Widerstand, der soweit ging, daß einer seiner Diener schwer verwundet wurde, doch sie mußten der Gewalt weichen. Die Ironie in diesen drei Verhaftungen bestand darin, daß die Truppen, welche von Herrn Baze zur Vertheidigung der National-Versammlung berufen worden waren, ihn, Bedeau und Le Flo verhafteten. Pannot, der dritte Quästor, wurde nicht verhaftet und erließ Einladungsschreiben an die Repräsentanten, sich zu versammeln. General Changanier hatte von den vorgefallenen Verhaftungen durch seine Spione mitten in der Nacht Wind bekommen und war eben im Begriff seine Generalsuniform anzuziehen, als er von den Truppen geholt wurde. Er sprach dieselben im Namen der Konstitution an, seinen Ver Rath an dem Lande zu begeben, wurde jedoch nicht gehört. Bei Lamoricière war im Augenblicke seiner Verhaftung eben eine kleine Réunion von Repräsentanten. Sämmtliche Volksvertreter wurden in Zinkern nach dem Zellengefängniß Mazas und von da nach der Festung Vincennes gebracht; Thiers ist der Einzige, welcher noch im Gefängniß Mazas zurückgehalten wird. Die Affichen wurden um 7 Uhr Morgens angeschlagen und um 8 Uhr waren nur noch wenige Truppen auf den Beinen. Um 9 Uhr hatte sich eine ansehnliche Anzahl von Repräsentanten in Konferenzsaale der Nationalversammlung eingefunden, die jedoch nicht beschlußfähig waren; Dupin war nicht anwesend. Erst um 10 Uhr wurde der legislative Pallast mit Truppen besetzt und die Repräsentanten genöthigt, sich zu zerstreuen. Ein Theil derselben versammelte sich hierauf bei Odilon Barrot, woselbst sie eine Protestation mit Berufung auf den Artikel 68 der Constitution unterzeichneten. Ein anderer Theil eilte zu Berryer, woselbst der Beschluß gefaßt wurde, eine vollständige Repräsentantensitzung bei Daru abzuhalten. Als sich eine stattliche Anzahl von Volksvertretern dafelbst eingefunden hatte, kam Militair und nöthigte die Versammlung aus einander zu gehen. Man begab sich hierauf in das parlamentarische Klublokal der Rue des Py-

ramides, in welchem die Sitzung in den Nachmittagsstunden ungestört blieb. Während des Tages dauerten die Verhaftungen fort; so wurde Gremieux erst Nachmittags arreſtirt, Karochejaquelin begab ſich mit ſeiner Schärpe beſeidet nach dem Palais Bourbon und ſoll gleichfalls verhaftet worden ſein. Es iſt unglanblich, welche unauſhörliche Truppenbewegungen ſtattfinden. L. Napoleon befindet ſich in den Tuileries und kommandirt alle Bewegungen der Armee. Die Befegung der ſtrategiſchen Punkte findet nach dem Plane Changaniers ſtatt, dem zu Folge die Kommunikation zwiſchen beiden Seine-Ufern durch militäriſche Ketten aufgehoben iſt. So oft ein Offizier an der Spitze ſeines Corps über die Straße zieht, ſo ſchreit das Volk: „Vive la République, vive la Constitution.“ und mit Stöcken bewaffnete Decembristen, die mitten unter den Soldaten marschiren, rufen: „Vive Napoleon, à bas les Democ-Socs!“ (Democrats-Socialistes). Die Truppen verhalten ſich ſchweigſam, doch rief die Maſſe Militärs, welche auf dem Place de la Concorde aufgeſtellt iſt: „Vive Napoleon!“ als die Proklamtion an die Soldaten ihnen vorgeleſen wurde. Die Soldaten im legiſlativen Gebäude ſind ebenſo bonapartiſtiſch. Dupin forderte den Kommandanten deſſelben auf, den Sitzungssaal der Nationalverſammlung zu öffnen. Er antwortete: es giebt keine Nationalverſammlung mehr, und Dupin begnügte ſich damit, das zu Protokoll zu nehmen. Den Präſidenten der Republik ſah ſich von den Tuileries zum Palais Bourbon und von dieſem zum Elſée ziehen. Allenthalben ſchwiegen die Truppen und das Volk ſchrie: „Vive la République!“ L. Napoleon war leichenblaß und ritt ſo ſchnell, daß einer ſeiner Ordonanz-Offiziere, welcher ſeinen Hut verlor, ſich nicht die Zeit gab, ihn aufzubeugen. Zahlreiche Artillerie jagt durch die Straßen, und wird allenthalben mit „Vive la République!“ empfangen. Diejenigen, welche „A bas Napoleon“ rufen, werden verhaftet. General Guelmans, welcher in Marſchalls-Uniform aus dem Elſée ritt, wurde genöthigt, in daſſelbe zurück zu reiten. Einzelne Haufen durchziehen des Abends die Straßen und ſingen den Chant du Départ. Die Eiſenbahnen und Poſten dürfen keine Reiſenden befördern, die Briefe und telegraphiſchen Depeſchen werden cenſurirt. Deſungeachtet glaubt man, daß die Revolution nicht in Paris, ſondern in den Departements ausbrechen werde. Jede Vorausſage hat aber aufgehört. Bervier mit 180 Repräſentanten, die ſich in der Mairie des 10. Arrondissements verſammelt hatten, um die Revolution zu organiſiren, wurden verhaftet. Bervier hatte das Volk aus dem Fenſter der Mairie haranguirt und den Präſidenten für vorgreifend erklärt.

Das „Journal des Débats“ meldet, daß noch geſtern der Vorſitzende der Budget-Kommiſſion von dem Finanzminiſter die Nachricht erhalten habe, daß dieſer 25 Millionen Francs von der Bank geliehen habe. Die Bank habe den Vorſchuß nur unter der Bedingung gemacht, daß die Regierung das beſtehende Einnahme-System nicht ändere, was der Miniſter auch zugeſagt.

Der Candidat des Wahlvereins, Devink, iſt bei der geſtern ſtattgehabten Wahl, als einziger Candidat des beſchränkten Stimmrechts, mit 52,369 Stimmen erwählt worden.

Dänemark.

Kopenhagen, den 1. December. Zu der heutigen Sitzung des Volksthings nahm Orla Lehmann ſeine beantragte Adreſſe zurück, und begründete dieſe in einem längern Vortrage. — Darauf theilte der Präſident dem Thinge mit, daß Hall eine motivirte Tagesordnung eingereicht habe. — Dieſe Tagesordnung iſt gleichlautend mit der vom Landsthinge angenommenen. — Hall begründete in einer längern Rede, warum er dieſe Tagesordnung der Adreſſe vorgege. Der Miniſter des Auswärtigen referirte über das, was er im Landsthinge geſagt hatte, worauf Glausen ſich wieder über die Verhältniſſe und für die motivirte Tagesordnung ausſprach. — Die motivirte Tagesordnung wurde ſchließlich mit 87 gegen 2 Stimmen angenommen.

Locales.

Halle, den 5. December. Geſtern Abend kehrte hier ein junger Mann im Gaſthof zum „Goldnen Löwen“ ein, heute morgen wurde er im verſchloſſenen Zimmer, völlig entleidet im Bett liegend, todt gefunden. Er hatte ſich mit einem noch in ſeiner Hand befindlichen Terzerol nach den vorgefundnen Umständen unzweifelhaft ſelbſt erſchoſſen. Eine vorgefundene Paſtkarte und ein vor der That geſchriebener Brief laſſen annehmen, daß der Fremde ein Supernumerar W. aus Magdeburg war. Hinfichtlich Benachrichtigung dorthin und hinfichtlich weiterer Veranlaſſung hier ſcheint Seitens der Polizei das Nöthige gethan zu ſein.

Königliches Kreisgericht zu Halle.

Öffentliche Sitzung der IV. Deputation am 5. December 1851.

1. Mit Ausſchluß der Oeffentlichkeit wird die unverehelichte Marie Elifabeth Wilhelmine Hedler von hier, welche 20 Jahr alt und noch nicht beſtraft iſt, wegen gewerbmäßiger Unzucht zu 6 Wochen Gefängniß, nachheriger Deſtination in einem Arbeitshauſe und Tragung der Koſten verurtheilt.
2. Die unverehelichte Dienſtmagd Johanne Roſine Ebert aus Schwarz, 26 Jahr alt und als Kind einmal wegen Raubdiebstahls beſtraft, diente bis zum 15. November e. bei dem Gaſtwirth Ende dieſelbſt. Am 9. November e. fand ſie in dem Werderſtalle eine ihrem Dienſtherrn zugehörige Reittaiſche, nahm dieſelbe, in der Meinung, daß ſie von einem Werderbändler dort zurückgelaſſen ſei, an ſich und verwahrte ſie in ihrem verſchloſſenen Koffer. Sie iſt deſhalb der Unterſuchung angeklagt. Da jedoch ihre Angabe, die Taiſche gefunden und nur in der Abſicht in Verwahrung genommen zu haben, ſelbſt dem vermeintlichen Eigenthümer aufzubeugen, durch die ermittelten Nebenumstände nicht widerlegt, ſondern eher beſtätigt wird, ſpricht ſie der Gerichtshof frei.

3. Die unverehelichte Dienſtmagd Malie Bertha Lehmann aus Schaaſtedt, 20 Jahr alt und noch nicht beſtraft, arbeitete früher 14 Tage lang bei der blicigen Putzmacherin Wiſe und hatte dabei Gelegenheut, zu bemerken, wo und auf welche Weiſe dieſelbe ihre Einkäufe zu machen pflegte. Sie benutzte dieſe Kenntniß, um bei einer ſpäteren Anweſenheit in Halle am 14. November e. mehrere Betrügereien anzuhängen. Sie entnahm nämlich von den Kaufleuten Heyne, Mann, Stephan und Pintus verſchiedene Schnittwaaren auf den Credit der Wd. Wiſe, zuſammen im Werthe von 6 Thlr. 21 Sgr., ohne dazu autorisirt zu ſein und ſchaffte die ſo erſchwindelten Waaren bei Geit. Der Gerichtshof verurtheilt ſie ſonach wegen mehrfachen Betrugs zu 3 Monaten Gefängniß, 150 Thlr. Geldbuße oder eventuell noch 2 Monaten Gefängniß, Vollzeitaufſicht und Verluſt der Ehrenrechte auf 2 Jahre und Trauung der Koſten.

Berichtigung.

In der Tageschau in Nr. 569 lies „435,038 Einwohner“.

Geschichtskalender für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg.

6. December.

1370. Rudolph II. Kurfürst v. Sachsen stirbt.
1740. Der Philosoph Wolff, von Friedrich dem Großen zurückgerufen, kommt wieder in Halle an.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. December.

- Im Kronprinzen:** Hr. Particul. v. Bergner a. Kassel. Die Hrn. Kaufm. Wefener a. Berlin, Schüll a. Düren, Lippert a. Dresden, Dümmler a. Leipzig, Hoffmann a. Hamburg.
- Stadt Jülich:** Hr. Fabrik. Barthels a. Berlin. Hr. Inspector Rudolph a. Warsmen. Die Hrn. Kaufleute Heßingflug a. Hanau, Steibelt a. Berlin, Jacoby a. Leipzig, Art a. Aueſt, Wüning a. Heidelberg.
- Goldner Ring:** Hr. Oberſt. Lauer a. Starſowiz. Die Hrn. Kaufm. Müller a. Magdeburg u. Heumann a. Leipzig.
- Goldner Löwe:** Hr. Refereud. Schultes a. Meiningen. Die Hrn. Kaufm. Wedeskind a. Dresden, Werner a. Benshausen, Richter a. Greiz, von a. Wiesbaden, Denbold a. Leipzig.
- Engliſcher Hof:** Hr. Major v. Wigleben a. Dresden. Hr. Ob. Amtm. v. Barbi a. Königsberg. Hr. Gutſeb. Döring a. Bernburg. Die Hrn. Kaufm. Heinrich a. Berlin u. Vogel a. Leipzig.
- Stadt Hamburg:** Hr. Deſonom Herbergt a. Binſenrode. Hr. Vaſtor Wolf a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbeſ. Winter a. Berlin. Hr. Anter Leſſe a. Merſeburg. Hr. Kaufm. Gröbner a. Erfurt.
- Schwarzer Hür:** Hr. Papierhdlr. Grimm a. Benshausen. Hr. Weinhdlr. Brauns a. Landau. Hr. Kaufm. Schuchardt a. Graudenz. Hr. Rürſchnemtr. Köſter a. Posen.
- Goldne Angel:** Hr. Gaſth. Wachinger a. Selbzig. Hr. Schriftſt. Beck a. Naumburg. Hr. Kaufmann Helmuth a. Nürnberg. Hr. Kaufmann Walter a. Gotha. Hr. Brennereibeſ. Langenberg a. Nordhausen. Hr. Fabrikant Stein a. Eubli.
- Hôtel de Prusse:** Die Hrn. Brauer Kapp u. Hummel a. Kobach. Hr. Getreidehändler Franz a. Selwiz. Hr. Kaufm. Richter a. Berlin.

Mathematische Aufgaben aus dem praktischen Leben.

Lösungen.

Von Nr. 9. ſind richtige Löſungen eingegangen von A. S.; W. Möglic; Kapſilber, Rabag (Erinnern Sie ſich meiner noch aus dem Jahre 1837?); A. F. W.-r.; Großhe, Vatterode und G. S. Preßb.

Von Nr. 10. ſind bis jetzt zwei Löſungen eingegangen von Grone, Eiſleben; (Ihre Löſung iſt ſchon und für den einen Fall richtig; der zweite mögliche Fall iſt Ihnen entgangen) und — o. — (Es freut mich, daß Ihnen dieſe Aufgabe Vergnügen gemacht hat. Die Zweideutigkeit haben Sie richtig erkannt und in ihrem Reſultate berückſichtigt. Meines Erachtens dürfte dieſe Aufgabe in architektoniſcher Hinſicht nicht unrichtig ſein und namentlich bei Hängewerken in Frage kommen. Die Sache dürfte ſich nur umgekehrt geſtalteten, ſo nämlich, daß der geſuchte Winkel gegeben wäre und gefragt würde, ob der Bau im richtigen Gleichgewichte ſtünde? Ob die ziehende Kraft durch ein Seil oder einen angeklammerten Balken vermittelt wird, iſt natürlich gleichgültig. Vielleicht läßt einmal ein Bauverſtändiger ſeine Meinung darüber hören.) Das richtige Reſultat iſt

$$W \text{ arc } \lg 2P (a \cos \alpha + h \lg a)$$

Meteorologische Beobachtungen.

4. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	28 P. 3. 0,4 P. L.	28 P. 3. 0,4 P. L.	28 P. 3. 0,5 P. L.	28 P. 3. 0,4 P. L.
Luftwärme . .	-4,6 Gr. Rm.	-1,0 Gr. Rm.	-1,0 Gr. Rm.	-2,2 Gr. Rm.
Wetter . . .	heiter.	ziemlich heiter.	trübe.	ziemlich heiter.
Wind . . .	W.	SW.	W.	W.

Allgemeiner Anzeiger.

- Verlobt: Pauline Kürſchner und Eduard Arnold (Rothenſtein und Freiburg a. d. U.).
Geboren: Gott. Greiner, eine Tochter (Vorgesdorf).
Geſtorben: Henriette Reichardt, geb. Göpe (Nordhausen). — Feiſchermeiſter Levy Jacob, ein Sohn, Selmar (Nordhausen). — Marie Rauchfuß, geb. Swiderska (Märk. Friedland). — A. Wiedekopf, eine Tochter, Clara (Südenburg). — Heinrich Albrecht v. Gebarthi (Hörensleben). — Friß Bergmann (Derenburg). — Kammergerichts-Beſorger und Kreisrichter Peck, zwei Söhne, Felix und Wilhelm (Belzig).

Bekanntmachungen.

Weihnachts-Fest-Geschenke für die Jugend.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir als werthvolle, belehrende und unterhaltende Gaben:

Karl Friedrich Becker's
Erzählungen aus der alten Welt
für die Jugend.

Herausgegeben von

Friedrich August Eckstein.

3 Bände in 8. mit 15 Stahlstichen.

Achte verbesserte Auflage. 1848. Preis sauber cartonirt
2 Thlr. 20 Sgr.

Inhalt. Erster Band: Ulysses von Ithaka, mit 5 Stahlstichen. Zweiter Band: Achilles, mit 5 Stahlstichen. Dritter Band: Kleinere griechische Erzählungen, mit 5 Stahlstichen.

J. F. Günther's

Geschichte der Perserkriege
nach Herodot für die Jugend.

1842. 8. Preis cartonirt 1 Thaler.

Osterwald, R. W.,
Erzählungen aus der alten deutschen Welt
für die Jugend.

4 Bände in 8. 1848—51. Preis sauber cartonirt
2 Thlr. 27 1/2 Sgr.

Inhalt. Erster Band: Gudrun. Zweiter Band: Siegfried und Kriemhilde. Dritter Band: Walthar von Aquitanien. Dieblich und Ede. Vierter Band: König Rother. Engelhard.

Echtermeyer's, Dr. Th.,

Auswahl deutscher Gedichte
für gelehrte Schulen.

Sechste verbesserte und vermehrte Auflage.

Herausgegeben von

Robert Heinrich Diecke.

1849. Preis sauber cartonirt 1 Thlr. 10 Sgr. Elegant gebunden in gepreßter Leinwand, Rücken mit Titel-Verzierung und Golddruck (Berliner Einband) 1 Thlr. 25 Sgr.

Hermann Masius

Deutsches Lesebuch
für höhere Unterrichtsanstalten.

Zwei Bände. gr. 8. 1846. Preis 2 Thlr. 15 Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Zum bevorstehenden Weihnachten erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf mein erst neues und reichhaltiges Verkauflocal aufmerksam zu machen.

Eduard Heckert,

Glas-, Porzellan und Steingut-Handlung,
Rannische Straße Nr. 536.

Heilsame Erfindung.

Das neuerdings verbesserte

Pollutions-Verhinderungs-Instrument,

dessen Verbreitung, da es, ohne die geringsten Unannehmlichkeiten oder nachtheilige Folgen herbeizuführen, keine Samenergießungen zuläßt, von der Königl. hohen Regierung zu Erfurt bewilligt worden ist, befeitigt gründlich und in kurzer Zeit jenes gefährliche und vernichtende Uebel. Seine zweckmäßige und einfache Einrichtung wird von der medicinischen Facultät in Paris und durch verschiedene anerkannte Sanitätsbehörden, so wie durch die Erfahrungen und Zeugnisse namhafter Aerzte bestätigt.

Gegen portofreie Einsendung des Betrags erhält man Instrument nebst Gebrauchs-Anweisung vom Unterzeichneten zugesandt.

1 Instrument in seinem Neusilber mit Suspensorium 4 Thlr. oder 7 fl. rh.

1 Instrument in seinem Messing mit Suspensorium 3 Thlr. oder 5 fl. 15 kr. rh.

1 Instrument von Holz ohne Suspensorium 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr. rh.

S. J. Frankenheim in Bleicherode bei Nordhausen.

Die Buchhandlung von F. Kuhnt in Cisleben

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von
Bilderbüchern, Classikern, Schul-Atlanten, Musikkalender,
Ged.-Globen, Schulvorschriften und Zeichen-Vorlagen,
Reißzeugen, Farbentasten, Mischelfarben,
Elegantem Briefpapier mit vielfachen Verzierungen, Stammbüchern,
Schreibmappen, Briefstaschen und Notizbüchern,
Penalen, Koftralen, Eincalen,
Stahlfedern, Bleifedern, Schreib- und Zeichenbüchern,
sowie sämtliche Schreib- und Zeichenmaterialien zu den billigsten Preisen.

Jugendchriften und Vorlegeblätter zum Zeichnen bei

Adalbert Lossier in Cönnern.

Druck des Waisenhauses-Buchdruckerei.

Die Romantik ist verklungen:
Romisch lernen nun die Jungen! H. K. . .

Fournir-Auction.

Montag, den 8. December, Nachmittags 1 Uhr,
sollen große Ulrichsstraße Nr. 20
1 Partie Mahagoni-Fournire
meistbietend verkauft werden. Brandt.

Ein geräumiger Boden zum Wäsche-trocknen steht zum Gebrauch in Nr. 599 am Moritzthor bei Wittwe Winger.

So eben ist im Verlage von Wiegandt und Grieben in Berlin erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Deutsche Briefe

über

Englische Erziehung

nebst einem Anhang

über

Belgische Schulen

von

Dr. L. Wiese,

Prof. am Königl. Joachimsthaler Gymnasium.
Eleg. geb. 8. Preis 25 Sgr.

Böllberg.

Sonntag Wurstfest und frische Pfannkuchen.
Katsch.

Getreidepreise.

Halle, den 6. December.

Für Getreide war die Frage nach auswärts etwas weniger stark als zeitlich und erhielt das Geschäft in Folge des stattgehabten warmen Wetters, verbunden mit wesentlich billigen Notirungen von Berlin (die heute indes wieder erheblich höher lauten), einen Anstieg von Glaue; Preise wenig verändert und nichts billiger erlassen. Wir notiren Weizen 58—67 Thlr. Roggen 60—63 Thlr. Gerste 40—44 Thlr. Hafer 20—27 Thlr. Rüböl 10 1/2 Thlr. geboten und höher gehalten.

Wasserstand der Saale bei Halle:

am 4. Dec. Abds. 6 Uhr am Unterpelg 6 F. — 3.
am 5. Dec. Morg. 6 Uhr am Unterpelg 6 F. — 3.